

# Leitungen und Propagandisten

## lernen aus Erfahrungen

Im Erfahrungsaustausch sieht die Kreisleitung Schönebeck eine günstige Möglichkeit, die Arbeit im Parteilehrjahr zu verbessern. Mit der Vermittlung bewährter Arbeitsmethoden will die Kreisleitung allen Grundorganisationen helfen, die politische Bildung als Grundlage der schöpferischen Aktivität aller Genossen und aller Werktätigen zu erhöhen. Wie wichtig das ist, unterstreicht der Beschluß des Politbüros über die Hauptaufgaben des Parteilehrjahres in den Jahren 1971 bis 1975. Er weist nachdrücklich darauf hin, daß sich aus der sachkundigen Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages wachsende Ansprüche an die Wirksamkeit der marxistisch-leninistischen Bildungsarbeit ergeben.

Als ein geeignetes Forum des Erfahrungsaustausches zur Führung des Parteilehrjahres erwies sich in unserem Kreis eine Zusammenkunft der Parteisekretäre der Grundorganisationen, der Propagandisten und der Mitglieder der bestehenden Methodischen Räte, der Leiter der Bildungsstätten und der Sekretäre der Lektorate in den Betrieben. Diese Zusammenkunft, von uns Methodische Konferenz genannt, fand erstmals gegen Ende des vergangenen Parteilehrjahres statt. Sie konnte daher die besten

Erfahrungen des Parteilehrjahres 1970/71 zusammenfassen. Gleichzeitig forderte die Konferenz auf, diese Erfahrungen bereits bei der Vorbereitung des Parteilehrjahres 1971/72 zu nutzen und sie im Verlauf des Lehrjahres weiter auszubauen. Um welche Erfahrungen handelt es sich?

### Methodische Räte — Helfer der Leitungen

Die besondere Aufmerksamkeit der Konferenz galt der Arbeit der Methodischen Räte. Sie setzen sich aus etwa zehn erfahrenen Propagandisten zusammen. Geleitet werden sie vom Sekretär der Grundorganisation oder seinem Stellvertreter. Sie sind im Herbst vorigen Jahres nach dem Beispiel der KPdSU zunächst in den Grundorganisationen der größten Betriebe des Kreises gebildet worden. Dort haben sie sich als Helfer der Parteileitungen vollauf bewährt.\*)

Die Konferenzteilnehmer interessierte besonders, welche Aufgaben die Parteileitungen mit Hilfe der Methodischen Räte besser als zuvor

\*) „Neuer Weg“ berichtete über die Aufgaben der Methodischen Räte und deren erste Erfahrungen in den Heften 7/71 und 10/71

Diese Beispiele zeigen, wie wichtig es ist, daß bei der Erschließung von Reserven gemeinsam vorgegangen wird und daß uns bei der Erfüllung dieser Aufgaben die Partei stets Unterstützung gibt.

Siegfried Ackermann  
Parteigruppenorganisator  
Alfred Kröker  
Revisionsgruppenleiter  
Mitglieder der Kreiskomitees  
der ABI in Zittau und Görlitz

DER *Lehrer* HAT DAS WORT

### Neuerer Genosse Peter Henze

Das Ghemieanlagenbaukombinat Erfurt/Rudisleben gehört seit Jahren zu den erfolgreichen Ausstellern bei der Kreis-, Bezirks- und zentralen MMM. Im vergangenen Jahr warteten die jungen Rationalisatoren und Erfinder aus Rudisleben mit dem Rötationsdünnschichtverdampfer auf, und zur zentralen Messe in diesem Jahr war das Exponat Nummer 1 aus dem Kombinat

ein „Baukastensystem für Rührmaschinen“.

Seit drei Jahren ist Genosse Peter-Jörg Henze (Foto), Ingenieur und MMM-Verantwortlicher des Kombines, eng verbunden mit der Neuererbewegung im Ghemieanlagenbaukombinat. Das bedeutet für ihn viel organisatorische und politische Arbeit. „Wer von uns hat schon auf die Uhr geschaut“, sagt Genosse Henze, „wenn es darum ging, das Exponat fertigzustellen? Jeder hatte den festen Willen, das gesteckte Ziel zu erreichen.“